

Protokoll der Gesamt-AStA-Sitzung (GAS)

vom 07.07.2020

Anwesende:

Vorsitz _____ Sander Hartkamp, Johanna Münzel, Rebecca Dietrich
Finanzreferat _____ Jonas Arruda
Referat für HoPO/Außenvernetz/HK _____ Otis Henkel
Sozialreferat _____ Leonie Mayr
Fachschaftenreferat _____ Philipp Wippermann
Kulturreferat _____ Max-Christian Mai
Referat für Ökologie _____ Hannah Fudurić
Referat für Politische Bildung _____ Stefan Schröder
IT-Referat _____ n.a.
Referat für Öffentlichkeit _____ Jonathan Proksch, Jan Bachmann (Protokoll)
Frauen- und Geschlechtergerechtigkeit _____ Laila Riedmüller
Referat für Internationale Studierende _____ Juan Pablo Irrazabal
LBST-Referat _____ Alex Münster
Sportreferat _____ Max Hürter
fw _____ Melina Duncklenberg
§ 25 HWVO _____ n.a.
Projektstellen _____ n.a.
Weitere Gremien und Gäste _____ n.a.

1. Begrüßung

Rebecca eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

2. Wahl der Sitzungsleitung

Rebecca wird zur Sitzungsleiterin gewählt.

3. Wahl der Protokollantin

Jan ist als Mitarbeiter des Öffentlichkeitsreferats Protokollführer.

4. Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

Caterina Karch wird einstimmig als neue Mitarbeiterin im Referat für Hochschulpolitik gewählt.

5. Berichte aus den Referaten

Finanzreferat:

In der vergangenen Woche begann das neue Haushaltsjahr. Nach derzeitiger Einschätzung wurden im vergangenen Haushaltsjahr weniger Gelder ausgegeben als geplant.

Aktuell ist noch einiges an Verwaltungsarbeit zu erledigen.

Referat für Hochschulpolitik:

Auf dem Landes-ASTen-Treffen (LAT) wurde vor zwei Wochen der neue Haushaltsplan beschlossen. Außerdem gab es eine längere Debatte über Geschlechtergerechtigkeit. Leider konnten dabei aber wegen der strikten Blockade einiger ASTen keinerlei Fortschritte erzielt werden.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts plant einen Gegenflyer zum Kommunalwahlkampf der AfD zu veröffentlichen.

Der Reader über Männerbünde und Burschenschaften wird zur Zeit überarbeitet und weiterentwickelt und soll zum neuen Semester fertig sein.

Lara hört mit ihrer Arbeit im Referat auf, künftig wird sich Katharina an ihrer statt um die Beratungen kümmern. Die Beratungsangebote des HoPo werden zur Zeit stark genutzt, die meisten Anfragen stehen in Zusammenhang mit der aktuellen Pandemie und deren Auswirkungen auf das Studium.

Am 8. Juli wird um 16 Uhr auf Zoom eine Veranstaltung zum Klimanotstand stattfinden, der in Bonn vor ausgerufen wurde. Die Diskussion wird von Mitarbeiter*innen von BonnFM moderiert. Außerdem liegen die digitalen Version der Schaubilder zur Wahl von SP und AStA im Allgemeinen und den autonomen Referaten im Besonderen vor.

Sozialreferat:

Die Beratungsangebote des Referates werden nach wie vor rege genutzt, viele Anfragen stehen im Zusammenhang mit der derzeitigen Pandemie und deren Folgen. Zur Klärung der Frage, ob die Befristung auf drei Jahre für das Wohnen in den Wohnheimen wegen der Pandemie und des Lockdowns in diesem Semester verlängert werden kann, möchte das Referat beim Studierendenwerk nachfragen.

Ferner wirft der Umzug des AStA seine Schatten auch auf das Sozialreferat voraus. Im Referat lagern zahlreiche – teils sensible – Dokumente, deren sichere Aufbewahrung gewährleistet werden muss.

Fachschaftenreferat:

Viele Fachschaften werden gerade auf das Ticketsystem umgestellt, was die Verwaltungsarbeit erleichtern soll. Auf der nächsten Fachschaftenkonferenz (FK) soll der Leitantrag des SP zur Unterstützung der alten VHS besprochen werden.

Die Überprüfung und Aktualisierung der Kontaktdaten der einzelnen Fahschaften läuft.

Kulturreferat:

Im Kulturreferat wird zur Zeit das Kulturplenum nach- und der entsprechende Antrag für das SP vorbereitet.

Referat für Ökologie:

In der letzten Woche gab es einen Vortrag über Kritik an der Postwachstumsökonomie. Die vom Referenten – aus einer linken Perspektive - angeführte Kritik war zwar interessant, wird aber nicht unbedingt vom Referat geteilt. Künftig möchte man sich im Vorfeld besser mit Referent*innen absprechen.

Am 18. Juli startet um 9 Uhr eine Radtour zum Hambacher Forst, zur Zeit rechnet das Referat mit etwa 20 Teilnehmer*innen. Die Tour soll gegen 17 Uhr enden.

Am 8. Juli findet eine Diskussion zum Klimanotstand statt (siehe Bericht des HoPo).

Außerdem gibt es eine neue Interessentin für die Arbeit im Referat.

Referat für politische Bildung:

Im Moment wird eine Veranstaltung mit Steffen Klävers zum Thema „Decolonizing Ausschwitz“ vorbereitet. Außerdem arbeitet das Referat weiter an der Reihe von Facebook-Beiträgen, die sich mit den Opfern von Polizeigewalt befassen. Ein längerer Text zur Nutzung sozialer Medien durch die Polizei wurde veröffentlicht.

Öffentlichkeitsreferat:

Aktuell arbeiten Mitarbeiter*innen des Referates mit am neuen AStA-Uni-Guide, der künftig anstelle des Unihndbuches neue Studierende über alles Wichtige rund um Uni, Studium und AStA informieren soll. Der Guide soll auch in die AStA-Taschen gepackt werden, die zur Zeit noch im AStA lagern, und die dann im kommenden Semestern bei - hoffentlich stattfindenden -

(Ersti-)Veranstaltungen verteilt werden sollen. Um die Taschen – mit ausreichendem Abständen zwischen den Anwesenden – packen zu können hat der Vorsitz angeboten, beim Studierendenwerk zu fragen, ob diese angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung stellen kann. Wie in der Vergangenheit können auch Flyer des AStA bzw. einzelner Referate in die Taschen gepackt werden, es sollte nicht vergessen werden, beim erstellen entsprechender Flyer auf die neue Adresse des AStA hinzuweisen, falls dies erforderlich ist. Wegen der Adressänderung ist es auch nötig, dass diverse Flyer und Plakate, die sich zur Zeit noch in Umlauf befinden, aktualisiert werden.

Zur Vorbereitung des Umzug hat sich das Referat einen Überblick über die im Referat vorhanden Akten, Bücher und anderen Gegenständen gemacht. Wie genau damit verfahren werden soll, hängt vom Platzangebot in den Containern ab, hier wird Vorsitz abklären, wie viel Platz dem AStA künftig genau zur Verfügung steht.

Die Mitglieder des AStA, die bei Facebook oder Instagram aktiv sind, sind herzlich eingeladen, die Beiträge des AStA zu liken und oder zu teilen, um künftig einen noch größeren Kreis von Studierenden zu erreichen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass auf die Verwendung des Begriffs „webinar“ verzichtet werden soll, da hierdurch möglicherweise Forderungen aufgrund von Urheberrechtsverletzungen entstehen können.

Friedrichs Wilhelm:

Heute ist eine neue Ausgabe des fw online erschienen. Während der vorlesungsfreien Zeit sollen im wöchentlichen Rhythmus einzelne Artikel online veröffentlicht werden.

Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit:

Zur Zeit läuft die Planung für das kommende Semester. Außerdem soll eine Veranstaltung mit Veronika Kracher stattfinden, der Termin ist aber noch unklar.

Damit die Bibliothek des Referates auch künftig den Studierenden zur Verfügung stehen kann, wird zur Zeit deren Umzug vorbereitet.

LBST*-Referat:

Das Referat hat den Arbeitskreis queer der amnesty-Hochschulgruppe bei einem Infostand in der Bonner Innenstadt unterstützt. Die Vorbereitungen für die CSD-Pride-Demo am 1. August laufen, die Bewerbung soll in Kürze beginnen. Die Demo soll in Beuel starten, die Abschlusskundgebung wird auf dem Münsterplatz stattfinden. Die Redebeiträge sollen in Gebärdensprache übersetzt werden.

Zur Vorbereitung des Umzugs wollen sich die Mitarbeiter*innen am Donnerstag einen Überblick über die Sachen des Referates verschaffen, die in der Backstube eingelagert sind.

Referat für internationale Studierende:

Eine Liste – in englischer Sprache - mit Informationen und Hilfe rund um das digitale Sommersemester wird auf der Webseite und auf Facebook veröffentlicht.

Im August soll eine Fahrradtour mit anschließendem gemeinsamen Grillen stattfinden.

Sportreferat:

Aufgrund der aktuellen Pandemie und den Einschränkungen zu deren Bekämpfung ist im Sportreferat zur Zeit wenig los. In zwei Wochen soll die nächste Obleuteversammlung stattfinden. Man hofft, dass es bis dahin neue Infos darüber gibt, wie es mit den Sportangeboten in der nächsten Zeit weiter geht. Problematisch sind zur Zeit besonders Kurse, die in kleinen Hallen und Sporträumen stattfinden sollten. Leider mussten alle Fahrten abgesagt werden. Die eingeholte Rechtsberatung zum Thema war leider nicht hilfreich.

6. Berichte aus dem Vorsitz

Die beiden AStA-Läden, die infolge der bereits erwähnten Pandemie geschlossen wurden, werden im August wieder öffnen. Der Laden in der Nassestraße wird in die Innenstadt umziehen, der Laden in Poppelsdorf wird zunächst an zwei Tagen in der Woche geöffnet sein.

Die Verteiler*innen des AStA werden hoffentlich im kommenden Wintersemester wieder normal arbeiten können.

Das Cafe unique ist bereits wieder geöffnet.

Beim Studierendenwerk sind bis jetzt etwa 1000 Anträge auf Soforthilfe eingegangen, von denen schon 100 bearbeitet wurden. Bei unvollständigen Anträgen können fehlende Unterlagen nicht nachgereicht werden - die Anträge werden abgelehnt. Die Studierenden werden jedoch nicht über den Grund der Ablehnung informiert.

Sander hat einen offenen Brief zum Thema Soforthilfen verfasst, die Mitglieder des AStA werden gebeten Presseanfragen in diesem Zusammenhang nur in Absprache mit dem Vorsitz zu beantworten.

In der nächsten Woche werden dem Vorsitz genauere Informationen zum Umzug vorlegen.

Außerdem wird sich der Vorsitz in der nächsten Woche die Bewerbung zur ausgeschriebenen Stelle in der Kassenverwaltung anschauen.

Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen AStA und Fahrradwerkstatt wurde eine neue Projektstelle geschaffen. Die Stelle muss noch besetzt werden. Die Werkstatt soll in Absprache mit dem Mathematischen Institut in den nächsten Wochen wieder eröffnet werden.

Bis zum Ende dieses Semsters wird die GAS weiterhin digital stattfinden.

Die Rechenschaftsberichte des jeweils vergangenen Monats werden vorerst –da sie zur Zeit nicht im AStA eingesehen werden können – jeweils bis zum 15. Des Folgemonats auf der Homepage des AStA veröffentlicht.

7. Anträge

Der Antrag der Fachschaften zur Wahlverschiebung wird mit großer Mehrheit angenommen.

8. Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle vom 26. Mai und vom 09. Juli wurden mit redaktionellen Änderungen angenommen.

9. Verschiedenes

Die Gruppe Postkolonial Bonn hat auf ihrer Homepage einen Briefwechsel mit der Verwaltung der Stadt Bonn veröffentlicht, der auf einem offenen Brief an den Bonner Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan folgte. Im offenen Brief wurde die Stadt aufgefordert, ein postkoloniales Erinnerungskonzept für die Stadt Bonn zu erstellen, insbesondere wurde ein angebrachter Umgang mit dem Grab Lothar von Trothas in Poppeldorf gefordert. Auch sollte ein angemessener Umgang mit Exponaten in den verschiedenen Bonner Museen, die aus der Kolonialzeit stammen. Weiter wurde gefordert sich damit auseinanderzusetzen, inwieweit sich koloniale Strukturen und Praxen auch in der Gegenwart finden. Im Antwortschreiben der Stadt Bonn wurde auf die Forderungen nicht wirklich eingegangen. Ein Bewusstsein dafür, dass hier überhaupt ein irgendein Problem bestehe, fehlte, oder wurde zumindest verschwiegen. Die Beziehung zwischen von Trotha und der Stadt Bonn bestehe lediglich darin, dass dieser zwischen Sommer 1918 und seinem Tod im März 1920 in der Stadt gelebt habe. Ohnehin seien Friedhöfe nicht der rechte Ort für eine derartige Auseinandersetzung.

In einem weiteren Brief kritisiert die Gruppe diese Haltung, weist noch einmal explizit darauf hin, dass es hier um die Aufarbeitung des Genozids an den Herero und Nama geht und bekräftigt ihre Forderungen.

Dieses Anliegen wird von den Teilnehmenden unterstützt, problematisch findet man jedoch, dass der Name der Dezernentin, die das Antwortschreiben im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Verwaltung in Vertretung verfasste, auch veröffentlicht wurde.

Der AStA möchte sich daher zu dem Schriftwechsel in der derzeit veröffentlichten Form nicht äußern, unterstützt aber klar die Anliegen

--

10. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 19:32 Uhr geschlossen.

Ort, Datum und Unterschrift der Sitzungsleiterin

Ort, Datum und Unterschrift der Protokollantin

(Stempel des Vorsitzes)